



Nachhaltige Hausarztpraxis

Erläuterung der Indikatoren zum Erwerb der Auszeichnung

1 Hausarztpraxisteam

1.1 Klimasensibilisierende Fortbildung

Zielsetzung der Fortbildung ist es, das Hausarztpraxisteam zu befähigen, Krankheiten, die aufgrund des Klimawandels verstärkt auftreten können, zu erkennen und differenzialdiagnostisch zu betrachten sowie gezielte präventive Maßnahmen anzuleiten. Ebenso soll fundiertes Faktenwissen zu gesundheitlichen Auswirkungen aufgrund der Klimakrise erlangt werden. Neben medizinischen Aspekten soll es in den Fortbildungen auch um die Reflektion der eigenen Rolle und die Motivation und Anleitung der Patientinnen und Patienten zu klimaverträglichem/bewusstem und gesundheitsförderndem Verhalten gehen. Einer der folgenden Themenschwerpunkte muss mindestens einmal jährlich durch das Hausarztpraxisteam besucht werden: Inhalte und Prinzipien von Planetary Health (u. a. transdisziplinärer Ansatz, ethische Grundsätze, Systemdenken einschließlich nichtlinearer Rückkopplungs- und Kippeffekte, planetare Grenzen), transformatives Handeln, Versorgung klimaassozierter Erkrankungen, strukturelle Anpassungen an die Klimakrise (z. B. Hitzeschutzpläne), klimaverträgliche und ressourceneffiziente Gesundheitsversorgung (z. B.: effektiver Einsatz von digitalen Anwendungen) und klimasensible Gesundheitsberatung.

1.2 Förderung der Gesundheit des Hausarztpraxisteam

Zur Unterstützung und Förderung der eigenen Gesundheit und der des Hausarztpraxisteam können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Die Zufriedenheit und Motivation werden dadurch gestärkt. Es werden gezielt präventive Maßnahmen ergriffen, wodurch jedes Teammitglied aktiv in die Nachhaltigkeitsstrategie der Hausarztpraxis eingebunden ist. Zu den möglichen Maßnahmen gehören die Bereitstellung von pflanzenbasierter Nahrung in der Praxis, Umsetzung und/oder Unterstützung bei Sportangeboten wie einer bewegten Mittagspause, Teamsport oder auch der Mitgliedschaft im Sportverein.

1.3 Klimaschutzbeauftragte/-beauftragter bzw. Klimaschutzmanagerin / -manager in der Hausarztpraxis

Mit Hilfe von Klimaschutzbeauftragten¹ in der Hausarztpraxis wird sichergestellt, dass die ergriffenen Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt, deren Ergebnisse kontrolliert und die Prozesse bei Bedarf optimiert werden. Durch den Einsatz bzw. die Förderung zur Aus- und Weiterbildung eines Teammitglieds der Hausarztpraxis wird das benötigte Wissen und praktische Kenntnisse im Klimaschutz in die Hausarztpraxis geholt und gesichert.

1.4 Umsetzung bzw. Unterstützung von Hitzeschutzplänen

Hitzeschutzpläne können Leben retten. Nicht alle Kommunen haben bisher einen Hitzeschutzplan erstellt. Engagieren Sie sich bei der Erstellung eines Hitzeschutzplans. Sofern Hitzeschutzpläne in Ihrer Kommune existieren, fördern Sie deren Umsetzung. Als Maßnahmen für die eigene Hausarztpraxis zum Schutz vor Hitze können die nachstehenden Beispiele herangezogen werden: Umstellung der Sprechzeiten im Sommer auf kühlere Tageszeiten, Hitzeschutz im Wartezimmer ermöglichen, Getränke anbieten oder auch Anpassung der Medikation bei vulnerablen Patientinnen und Patienten. Stellen Sie sicher, dass das Wissen im Hausarztpraxisteam vorhanden ist und gezielt Maßnahmen bei Bedarf ergriffen werden.

2 Wertschätzung

Nachhaltige Unternehmen zeichnen sich nicht nur durch die Verfolgung von Klimazielen aus, sondern übertragen Nachhaltigkeitsaspekte gleichermaßen in die soziale bzw. gesellschaftliche Entwicklung. Über die Verzahnung der drei Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung kann verhindert werden, dass bei der Umsetzung gut gedachter Klimaziele z. B. soziale Belange in den Hintergrund rücken. Soziale Nachhaltigkeit kann die Motivation des Hausarztpraxisteam stärken, es fördert die eigene Unternehmenskultur und trägt damit zur Erhöhung von Vertrauen bzw. Verringerung von Fluktuation bei. Verschiedene Maßnahmen tragen zur sozialen Nachhaltigkeit bei:

¹ anerkannte Weiterbildung z. B. durch den TÜV (https://kurse.tuv.com/details/klimaschutzmanager-in_cd7bj)

2.1 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören zu den steigenden Werten der Gesellschaft. Dabei bezieht sich die Vereinbarkeit nicht nur auf die Kinderbetreuung, sondern z. B. auch aufgrund des demografischen Wandels auf die Pflege von Angehörigen. Möglichkeiten zur Stärkung bzw. Umsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind u. a. die Schaffung des Wiedereinstiegs z. B. nach Elternzeit oder Auszeit für Pflege, sowie das Angebot der Teilzeitarbeit oder auch finanzielle Entlastungen oder Zuschüsse wie für Arbeitnehmende und Arbeitgebende steuerfreie Kinderbetreuungszuschüsse.

2.2 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz & Arbeitszeit

Der Arbeits- wie auch Gesundheitsschutz gehört zu den Pflichten einer Praxisinhaberin oder eines Praxisinhabers. Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus kann die Gesundheit wie auch der Arbeitsschutz des Hausarztpraxisteam durch weitere Maßnahmen gefördert werden. Eine rauchfreie Umgebung, kostenlose Grippeimpfungen wie auch die Unterstützung zur psychischen Gesundheit, z. B. durch Förderung individueller Kompetenzen zur Stressbewältigung am Arbeitsplatz², fördert präventiv das Wohlergehen des Hausarztpraxisteam und wirkt sich positiv auf die Zufriedenheit aus. Als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber ist man verpflichtet auf die Einhaltung der Arbeitszeiten zu achten. Die Beachtung der Arbeitszeit trägt nicht nur zur Zufriedenheit, sondern auch zur Sicherheit wie zum Gesundheitsschutz der Angestellten bei. Damit stellt dieser Indikator eine der wichtigen Aspekte zur sozialen Nachhaltigkeit.

2.3 Bezahlung mindestens nach Tarif

Eine wichtige Säule der sozialen Nachhaltigkeit spiegelt sich in der fairen Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hausarztpraxisteam wider, die mindestens nach Tarifvertrag erfolgen soll.³

2.4 Partizipation

Die Stärkung des sozialen Gefüges im Hausarztpraxisteam kann durch die Einbindung jeder und jedes Einzelnen in Entscheidungsprozesse in der Hausarztpraxis umgesetzt werden. Partizipation trägt dazu bei, dass Entscheidungen bedarfsorientiert und repräsentativ getroffen werden. Von der Urlaubsplanung bis hin zur Gestaltung der Arbeitsabläufe in der Praxis ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur gemeinsamen Gestaltung. Die Einbindung des Hausarztpraxisteam in die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Hausarztpraxis kann innovative Kräfte entfalten, daher honorieren Sie doch gerne den Ideenreichtum Ihres Teams.

3 Praxisangebot für Patientinnen und Patienten

3.1 Videosprechstunde und weitere IT-Infrastrukturen zur leichteren Erreichbarkeit einer Hausarztpraxis

Das Angebot einer Videosprechstunde kann schon ab wenigen Kilometern Distanz zwischen Hausarztpraxis und Standort der Patientin oder des Patienten einen positiven Einfluss auf die Klimabilanz bewirken im Vergleich zu einer persönlichen Konsultation mit Autoanfahrt.⁴ Neben der Videosprechstunde wird der Zugang zur Gesundheitsversorgung durch weitere IT-Infrastrukturen wie Messenger, digitale Praxisassistenten, verschlüsselter Mailkontakt erleichtert. Der Einsatz von telemedizinischen Angeboten wird als wichtiger Pfeiler bei der Reduktion von Emissionen angesehen.

3.2 Klimasensible Gesundheitsberatung/Klimasprechstunde

Das Hausarztpraxisteam nimmt aufgrund seines Vertrauensverhältnisses zu Patientinnen und Patienten eine besondere Stellung ein. Über die enge Patientenbeziehung kann eine höhere Sensibilität für klimabewusstes Verhalten (z. B. Beratung zu Umgang mit Hitzeperioden, Zusammenhang von Lebensstil und Klima) entstehen. Es gibt verschiedene Ansätze, den eigenen Patientinnen und Patienten klimabewusstes Verhalten näher zu bringen und die Gesundheitskompetenz dieser fortführend zu steigern,⁵ z. B.:

- Das Hausarztpraxisteam nutzt Konsultationen, um Klimaaspekte in Ihre Beratung zu integrieren oder/und
- eine gesonderte Klimasprechstunde wird in den Praxisalltag etabliert oder/und
- der „Check up“ wird als Anlass zur klimasensiblen Gesundheitsberatung genutzt.

3.3 Klimabewusste Verschreibung von Inhalativa

Treibhausgasemissionen von Dosieraerosolen (19-28 kg CO2e, entspricht einer Autofahrt von 322 km) sind um ein Vielfaches höher als bei Pulverinhalatoren (0,6-0,9 kg CO2e).⁶ Sofern es medizinisch möglich ist, sollte eine Einstellung/Umstellung auf Pulverinhalatoren erfolgen. Hierbei kann zur Orientierung die DEGAM-Leitlinie zur klimabewussten Verschreibung von Inhalativa herangezogen werden.

2 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/betriebliche-gesundheitsfoerderung/gesundheit-und-wohlbefinden-am-arbeitsplatz.html>

3 <https://www.bundesaerztekammer.de/themen/mfa/gehaltstarifvertrag>

4 vgl.: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2020/09/20200928-Hintergrundinformationen-Fragebogen.pdf>

5 Lehmkühl D. Gibt es Gesundung für die Patientin Erde? Pflege Zeitschrift 2019; 11: 20-22

6 www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2021/11/202111_arznei-telegramm_Inhalativa-CO2-Fussabdruck.pdf

3.4 Verzicht von Medikamentenproben (von Pharmavertreterinnen und -vertretern)

Verpackungen für Medikamente sorgen für unverhältnismäßig viel Müll. Zur Reduzierung von Abfällen wird daher von Medikamentenproben, die in der Regel dieselbe Verpackungsgröße bei wenig Inhalt haben, abgeraten.

3.5 Vermeidung von Überversorgung: unnötige apparative Untersuchungen, vermeidbare fachärztliche Weiterbehandlung und Polymedikation

Die Vermeidung von Überversorgung schützt nicht nur Patientinnen und Patienten vor Fehlversorgung und unnötigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, sondern trägt auch zur Reduzierung von Emissionen und Schonung von Ressourcen bei. Eine regelmäßige Prüfung auf Polymedikation, sowie die stetige Hinterfragung, ob eine Untersuchung oder Weiterbehandlung durch Fachärztin oder Facharzt notwendig ist, sollte im Sinne einer optimalen und zukunftsfähigen Patientenversorgung gelebt werden, um Patientinnen und Patienten vor Fehl- und Überversorgung zu schützen und dabei im Sinne einer klimabewussten, ressourcenschonenden Gesundheitsversorgung zu handeln. Medikamente vereinnahmen ca. 20 Prozent der CO₂-Emissionen im Gesundheitswesen. Ein weiteres großes Einsparpotenzial gibt es auch bei der modernen Diagnostik, die bei zu vielen Behandlungen eingefordert wird. Eine Magnetresonanztomografie erzeugt beispielsweise zwischen 200 und 300 Kilogramm CO₂.⁷

4 Einkauf

4.1 Nutzung von wiederverwertbaren Produkten - Vermeidung von Plastiknutzung (Sterilisationsartikel statt Wegwerfmaterial)

Der Gesundheitssektor leistet einen erheblichen Beitrag zum Abfallaufkommen, z. B. beim Verbrauch von Einwegmaterialien. Billige Rohstoffe und moderne Produktions- und Verteilungsverfahren haben es günstiger gemacht, medizinische Instrumente wegzuwerfen, statt sie wieder zu sterilisieren und für die Wiederverwendung aufzuarbeiten.⁸ Die vermehrte Nutzung von wiederverwendbaren Materialien verringert den Ressourcenverbrauch. Über die Nutzung bzw. Bildung von z. B. „Sterilisationsdiensten“ können Hausarztpraxen u. a. in Kooperation mit Krankenhäusern das Instrumentarium günstiger als mit eigenem Sterilisator sterilisieren lassen.

4.2 Papierfreie Praxis bzw. Nutzung von recyceltem Papier

Im Vergleich zu Frischfaserpapier schneidet Recyclingpapier (Zertifikat „Blauer Engel“) deutlich besser ab – nicht nur in Bezug auf den Verbrauch fossiler Ressourcen und der damit einhergehenden Erderhitzung, sondern auch bezüglich der Überschreitung weiterer planetarer Grenzen, wie dem Mangel an Süßwasser oder der Versauerung der Ozeane (rund 60 % weniger Energie- und bis zu 70 % weniger Wasserverbrauch). Auf das Ausdrucken von E-Mails und elektronischen Faxen sollte möglichst verzichtet werden, sowie auf die Zustellung von Werbesendungen etc.

4.3 Nutzung von biologischen/ökologischen VAH-zertifizierten Desinfektionsmitteln

Umwelt- und toxikologische Aspekte gelangten in den letzten Jahren, auch durch die Biozidgesetzgebung, in den Fokus der Anwendung von Desinfektionsmitteln.⁹ Nutzen Sie ein ökologisches VAH-zertifiziertes Desinfektionsmittel.¹⁰

Tabelle 1: Gegenüberstellung potenzieller Inhaltsstoffe von Händedesinfektionsmitteln¹¹

Inhaltsstoff	Wirkspektrum	Risiken	Biologisch unbedenklich
Alkohole (Ethanol, Propanol)	bakterizid, begrenzt viruzid, fungizid	keine	ja
Wasserstoffperoxid	bakterizid, viruzid, sporizid	Verätzung bei zu hoher Konzentration	ja
Halogene (Chlor, Chlordioxid, Jod)	bakterizid, viruzid, fungizid, sporizid	in hohen Konzentrationen kanzerogen, toxisch	nein
Chlorhexidin	bakterizid und bakteriostatisch, moderat wirksam bei behüllten Viren	bakterielle Resistenzbildung, Hautirritationen, Anaphylaxien	nein

7 <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/131446/Klimawandel-Aerzte-muessen-klar-Stellung-beziehen>

8 Hanson JJ, Hitchcock RW. Towards sustainable design for single-use medical devices. Conf Proc IEEE Eng Med Biol Soc 2009, DOI: 5602-5605

9 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2017/Ausgaben/48_17.pdf?__blob=publicationFile

10 https://vah-online.de/files/download/vah-mitteilungen/2021_05_31_Mitteilung_VAH_QAV_Haendedesinfektion.pdf

11 ÖÄ Dr. med. univ. Mahitab Kahlifa-Paruch, <https://www.akdermaplastik.de/disinfectants>, 11/2021;
Dr. med. Dipl. Biol. Susanne Saha, <https://www.akdermaplastik.de/triclosan>, 03/2021

Inhaltsstoff	Wirkspektrum	Risiken	Biologisch unbedenklich
Quartäre Ammoniumverbindungen	bakterizid, begrenzt viruzid, fungizid	kontakt-sensibilisierend, umweltschädlich	nein
Triclosan	bakterizid, begrenzt viruzid (behüllte Viren), fungizid	hohe Toxizität, V.a. hormonelle Aktivität (endokriner Disruptor)	nein
Emollientien (z. B. Lanolin, Mineralöl, Vaseline)	hautglättend, Schutz vor Austrocknung	keine	nein, da petrobasiert
Weitere Inhaltsstoffe: Aqua dest. Anionische Tenside Farb- oder Duftstoffe		keine Hautirritationen allergenes Potenzial	ja nein nein

4.4 Mülltrennung

Die WHO bezeichnet den Verbrauch von Energie und Ressourcen, die Produktion von Treibhausgasemissionen, die Nutzung und Entsorgung von giftigen Chemikalien, sowie die Produktion von Abfall und Abwasser als die wesentlichen Umweltbelastungsfaktoren von Gesundheitssystemen. In der Hausarztpraxis muss das Wissen zur korrekten Mülltrennung vorliegen und durchgeführt werden.¹²

4.5 Bewertung bestehender und neuer Lieferanten anhand ökologischer und sozialer Kriterien

Bei der Auswahl von Lieferanten sollte eine Bewertung anhand ökologischer und sozialer Kriterien erfolgen. Für die eigene Hausarztpraxis kann ein eigens festgelegter Kriterienkatalog aufgesetzt werden, in dem z. B. auf den Verhaltenskodex der Lieferanten eingegangen wird oder auch auf die regionale Produktion. Bei dem Kriterienkatalog sollte der komplette Produktzyklus einbezogen werden, sprich von der Herstellung bis zur Entsorgung. Jede Phase wirkt sich auf die Umwelt und die Gesellschaft aus.¹³ Folgende ökologische/soziale Kriterien zur Bewertung der Lieferanten könnten angewendet werden:^{14 15}

- Es liegen Umweltauszeichnungen bzw. anerkannte Zertifikate vor
- Es wird ein Umweltmanagementsystem angewendet
- Die genutzten Rohstoffe und Herstellungsverfahren sind umweltschonend
- Die Lieferanten bieten umweltzertifizierte/anerkannte Produkte an
- Die Lieferwege sind minimal aufgrund z. B. regionaler Herstellung
- Es wird möglichst verpackungsarm versendet
- Die Produkte sind recycelfähig
- Es liegt ein Verhaltenskodex zur Einhaltung von z. B. Menschenrechten, zur fairen Bezahlung und zu fairen Arbeitsbedingungen vor

Darüber hinaus bieten Einkaufsgenossenschaften großes Potenzial bei der Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen. Durch die Beschaffung von u. a. Großpackungen kann Packungsmaterial eingespart werden und damit auch Emissionen. Aufgrund der gebündelten erhöhten Nachfrage wird ein Anreiz für das Unternehmen geschaffen, Nachhaltigkeitskriterien in den Produkten zu berücksichtigen.

5 Mobilität

Im Bereich der Mobilität stehen die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern wie auch der Fußverkehr im Vordergrund. Die Förderung dessen über z. B. Fahrradparkplätze für Patientinnen und Patienten und das Hausarztpraxisteam, dem Angebot eines Jobtickets oder Jobrad für Teammitglieder sowie die Nutzung von umweltverträglichen Kraftfahrzeugen, z. B. Elektrodienstwagen bzw. eine nachhaltige Dienstreisen-Policy, tragen maßgeblich zur Reduzierung von Emissionen bei. Aktuell ist der Verkehr für 1/5 der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich.¹⁶

12 <https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/medien-arbeitshilfen/medien-center/abfallentsorgung-informationen-zur-sicheren-entsorgung-von-18264>; <https://www.umweltbundesamt.de/themen/ohne-muelltrennung-kein-recycling>; <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/19838.html>

13 <https://www.ihk.de/berlin/nachhaltige-wirtschafts-themenfelder/nachhaltige-lieferantenauswahl-5242330>

14 <https://nachhaltige-kanzlei.bayern/inhalte/handlungsfelder-zum-ressourcensparen/material/umweltrelevante-kriterien-bei-der-lieferantenauswahl/>

15 https://www.absthessen.de/pdf/BME_Leitfaden_Nachhaltige_Beschaffung_final.pdf

16 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet>

Weitere Maßnahmen können sein:¹⁷

- Aushang von Fahrplänen des ÖPNV
- Abschließbare Fahrradständer installieren (lassen)
- Ladestationen für E-Autos/E-Bikes in der Umgebung benennen oder beantragen
- Mitfahrgelegenheit organisieren
- Teambesprechungen für Teilzeitbeschäftigte als Video-Konferenz anbieten
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens (z. B. bei der Abrechnung), abhängig vom Praxisprogramm, prüfen
- Ggf. Möglichkeit zum Körperpflege einrichten (für die Radfahrerinnen und Radfahrer)

6 Energie

6.1 Erneuerbare Energie für Strom- und Wärmeerzeugung

Fossile Energieträger sind endlich und die Nutzung zudem mit hohen Treibhausgasemissionen verbunden. Erneuerbare Energien stehen im Vergleich in unbegrenztem Maße zur Verfügung. Zu den erneuerbaren Energien zählen Wind- und Sonnenenergie, Biomasse, Geothermie und Wasserkraft. Der Anteil der Nutzung von erneuerbarer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung entwickelt sich positiv.¹⁸ Bei dem Wechsel zu erneuerbaren Energien muss darauf geachtet werden, dass es sich um echten Ökostrom und nicht um Greenwashing handelt. Das bedeutet, das Unternehmen aktiv den Anteil von Ökostrom am Strommix erhöhen und nicht lediglich bereits existierende Anteile grün labeln. Übersichten bieten Portale wie „Ökostrom-Vergleich“.

6.2 Wassersparmaßnahmen wie Strahlregler und Kaltwassernutzung

Durch Wassersparmaßnahmen kann ebenfalls ein Beitrag zur Reduktion von CO2-Emissionen beigetragen werden. Hierbei entstehen die CO2-Emissionen insbesondere durch den Einsatz von fossiler Energie, die zur Förderung, Aufbereitung, Transport und Erwärmung des Wassers entstehen sowie die Abwasserreinigung im Klärwerk. Dementsprechend trägt die Nutzung von Kaltwasser wie auch die Reduzierung der allgemeinen Wassernutzung zum Klimaschutz bei.¹⁹

6.3 LED-Beleuchtungskonzept

LEDs gelten als nachhaltige Leuchtmittel. Aufgrund ihrer langen Lebensdauer sinkt die Austauschrate und damit auch der Entsorgungsanteil. Der komplette Lebenszyklus der LEDs kann als nachhaltig deklariert werden, da auf giftige Stoffe wie Quecksilber verzichtet wird. Zudem gelten LEDs als effizient, da ihr Energieverbrauch im Vergleich zur herkömmlichen Beleuchtung geringer ist.²⁰

6.4 Bei Neuanschaffung von Geräten auf Energieverbrauch (Kategorie A) achten

Für den Klimaschutz ist es entscheidend die Energieeffizienz zu steigern als auch den absoluten Energiebedarf zu senken. Das bekannte EU-Energielabel erleichtert den Vergleich der verschiedenen Modelle. Auf den ersten Blick ist deshalb die Energieeffizienzklasse an Buchstaben von A bis G und an den Farbbalken zu erkennen. Grün bedeutet die höchste Effizienzklasse, rot die niedrigste. Nicht alle Produkte sind kennzeichnungspflichtig, daher sollte bei Neuanschaffung von Geräten auf den Energieverbrauch geachtet werden.²¹

6.5 Bauliche Maßnahmen/Kälteräume/Begrünung/Beschattung

Neben der Energie-, der Mobilitäts- und der Ernährungswende, liegen die größten Potenziale zum Klima- und somit Gesundheitsschutz im Gebäudebereich. In Deutschland wird rund 36 Prozent der Endenergie in Gebäuden verbraucht, vorwiegend für Heizung und Warmwasser. Durch energieeffiziente Baumaßnahmen kann Energie eingespart und damit der CO2-Ausstoß verringert werden.²² Die zunehmende Klimaerwärmung macht eine Adaptation an die vorliegenden Wetterereignisse, wie extreme Hitze, notwendig. Durch technische Maßnahmen kann eine starke Überhitzung des Gebäudes verhindert werden. Im Außenbereich der Hausarztpraxis gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten zur Verringerung von Hitzeeffekten, z. B. durch schattenspendende Bäume, unversiegelte Freiflächen und offene Wasserstellen.²³

17 <https://www.akdermaplastik.de/qm-documentation>

18 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#verkehr>

19 <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemeldungen/wassersparen-sinnvoll-ausgereizt-uebertrieben#:~:text=Thomas%20Holzmann%2C%20Vizepr%C3%A4sident%20des%20Umweltbundesamtes,das%20Klima%20und%20die%20Haushaltskasse>

20 <https://www.greenpeace.de/klimaschutz/energiwende/erneuerbare-energien/led-lampen-bessere-wahl>

21 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/energieeffizienz--1755970>

22 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/energieeffizienz--1755970>

23 <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/AK022015.html?nn=415476>

6.6 Verwendung von Kompensations-/Ausgleichszertifikaten

Durch die finanzielle Unterstützung von Klimaschutz-Projekten können Emissionen, die sich nicht vermeiden/reduzieren lassen, ausgeglichen werden. Sie gelten als zusätzliche Maßnahme, um den Klimaschutz zu erhöhen. Hierbei spricht man von freiwilligen Kompensationszertifikaten.²⁴

7 Finanzen

7.1 Nachhaltige Bank

Die Finanzindustrie ist einer der wirksamsten und potenziell schnellsten Hebel, um die Transformation hin zu einer klimaverträglichen und ressourceneffizienten Gesellschaft anzustoßen. Der klimaneutrale Umbau der Wirtschaft kann nur gelingen, wenn sich im Vorfeld die Finanzströme entsprechend neu ordnen.²⁵ Konventionelle Banken finanzieren weiterhin Sektoren, die im Sinne einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung längst ausgeschlossen sein sollten. Dazu zählen Branchen wie die fossile Industrie (Kohle, Öl und Gas), Waffen- und Rüstungsunternehmen, aber auch der Einsatz von Kinderarbeit oder die industrielle Tierhaltung. Eine Übersicht nachhaltiger Banken bietet beispielsweise die NGO urgwald.²⁶ Diese richten ihr gesamtes Bankgeschäft an ethischen und ökologischen Kriterien aus.

7.2 Nachhaltige Versicherungen

Wie dem Bankenwesen kommt auch der Versicherungsgesellschaft eine große Verantwortung bei der Mitgestaltung einer lebenswerten Gesellschaft angesichts multipler Krisen durch die Unterstützung von nachhaltigen Projekten bzw. Kapitalanlagen durch Investitionen zu. Mit einem Kapitalbestand von 1,7 Billionen Euro gehören die Deutschen Versicherer zu den größten institutionellen Kapitalanlegern. Die hohen Investitionen, die die Branche tätigt, haben einen entscheidenden Einfluss darauf, ob klimaverträgliche und nachhaltige Projekte, wie etwa Windparks, realisiert werden können. Als Ziel der Vereinten Nationen sowie des Pariser Abkommens haben sich Versicherungsunternehmen verpflichtet innerhalb planetarer Grenzen zu wirtschaften.²⁷ Dieser Verpflichtung kommen jedoch nicht alle Versicherung nach, wodurch sich der Wechsel zu nachhaltigen Angeboten lohnt.

8 Engagement

8.1 Die Größe und Dringlichkeit der Herausforderung fordert insbesondere Menschen in Gesundheitsberufen dazu auf, sich als gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure zu begreifen, die Einfluss auf politische und gesellschaftliche Veränderungen haben und vor allem im Zusammenschluss in Gruppen den gesellschaftlichen Diskurs und politische Entscheidungen beeinflussen. Durch das hohe gesellschaftliche Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird und die Reichweite in alle Gesellschaftsbereiche hinein, sind Menschen in Gesundheitsberufen in einer Schlüsselposition einen wertvollen Beitrag zu Eindämmung der Klima- und Umweltkrise zu leisten und die sozial-ökologische Transformation mitzugestalten.

Hierbei kann die Hausarztpraxis eine wichtige Rolle spielen:

Das Hausarztpraxisteam agiert als Multiplikator und steigert dadurch das Bewusstsein zu den Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise auf unsere Gesundheit. Das gelingt beispielsweise durch die Nutzung von Öffentlichkeitsmaßnahmen, z. B. bei der Stellenausschreibung oder über das Aushängen von Infomaterial (z. B. Plakate zu Co-Benefits) oder Nachweisen zum Engagement für soziale, ökologische, kulturelle Themen (z. B. Ökostrom-Zertifikat) in Kommunen, Regionen und darüber hinaus.

Das Hausarztpraxisteam verdeutlicht so, dass alle einen Beitrag leisten können – durch die Reduktion des eigenen Fußabdrucks, aber vor allem durch die Vergrößerung des Handabdrucks, d. h. durch Aktionen, die darauf abzielen, andere Personen, das Arbeitsumfeld oder Netzwerke zu beeinflussen und somit politische oder gesellschaftliche Strukturen auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene zu verändern.

24 https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/ratgeber_freiwillige_co2_kompensation_final_internet.pdf

25 <https://www.greenpeace.de/klimaschutz/finanzwende>

26 <https://www.urgewald.org/bankwechsel>

27 <https://avw-gruppe.de/artikel/nachhaltigkeit-wie-die-versicherungsbranche-den-klimaschutz-foerdert/>; <https://www.energiezukunft.eu/wirtschaft/rueckversicherung-fuer-klimasuender-soll-erschwert-werden/>